

31.01.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Pörtl,  
sehr geehrte Kollegen des Gemeinderates,  
werte Gäste,

wir haben heute über zwei Beschlussvorlagen abzustimmen, für die es aus Sicht der CDU keine zwei Meinungen geben kann.

Zum einen wäre da die Anpassung der Stundenzahl für die geplante zweite Hortgruppe an der Nordstadt-Grundschule, zum anderen das Angebot von InFamilia e.V. zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Ganztagesbetreuungsgruppe um 9 Plätze aufzustocken.

Aufgrund steigender Nachfrage an Hortplätzen in den Grundschulen haben wir hier im Gemeinderat am 15.12.2016 beschlossen an der Nordstadt-Schule zum 01.01.2017 eine neue Gruppe einzurichten. Leider wurde dieser Beschluss bis heute noch nicht umgesetzt. Natürlich muss hier die Frage erlaubt sein „warum“. War man von Seiten der Verwaltung zu optimistisch, was die Anzahl der benötigten Stunden betraf? Und als dann klar war, dass die angesetzte Stundenzahl von 15 zusätzlichen Stunden nicht ausreichen würde, unter anderem auch weil eventuelle Ausfallzeiten nicht berücksichtigt waren, hätte man dann nicht früher reagieren können?

Klar ist, um die erforderlichen Betriebserlaubnis zu bekommen, müssen wir die Stunden der Fachkräfte als auch der Hauswirtschaftskraft dringend aufstocken. Nach den Vorgaben der KVJS müssen wir hier zusätzlich 20,75 Stunden aufbringen. Mit dieser Stundenzahl passen wir uns schon vorhandenen Einrichtungen an und dürften auch in der Lage sein die voraussichtlich steigende Zahl an Essenskinder zu bewältigen. Unser Ziel kann es daher nur sein, den Beschluss schnellstmöglich umzusetzen, damit die Gruppe recht zügig in Betrieb gehen kann.

Zügig sollte natürlich auch der Vorschlag von InFamilia e.V. umgesetzt werden. InFamilia betreibt seit den 01.05.2017 eine Kindertagesstätte im Kurpfalzring 78 in Schwetzingen. Die Einrichtung wird sehr gut angenommen, so dass von Seiten des Trägers die Idee aufkam, das Angebot von Krippenplätzen auszuweiten. Mit diesen zusätzlichen 9 Plätzen sowie der Ausweitung im Walldorfkindergarten und dem Kindergarten „Spatzennetz“ mit insgesamt

30 Plätzen sollte es möglich sein den dringendsten Bedarf abzudecken. Wenn man sich aber an den Prognosen der KVJS über die Entwicklung der Geburtenzahlen bis ins Jahr 2035 orientiert, ist klar, dass die benötigte Anzahl an Krippenplätzen weiter steigen wird. Wahrscheinlich wird es schon 2018 der Fall sein, dass die Nachfrage nach Plätzen die Kapazität übersteigt. Das Angebot von InFamilia e.V. ist daher nur ein erster Schritt und die Verwaltung tut gut daran, sich weiterhin nach geeigneten Objekten umzuschauen.

Vielleicht wäre es sinnvoll in diesem Zusammenhang einmal über das leerstehende Sparkassengebäude im Hirschacker, welches direkt an den dortigen Kindergarten grenzt, nachzudenken.

Natürlich kosten diese Maßnahmen Geld – alleine die Zuschüsse an die Kindergärten haben sich in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt. Es wäre daher sicher hilfreich zu erfahren, wie sich die Kosten für die bestehende Gruppe von InFamilia e.V. im letzten Jahr entwickelt haben. Konnten die finanziellen Vorgaben eingehalten werden und lässt sich daraus eine realistische Prognose für die zweite Gruppe erstellen?

Tatsache ist jedoch, dass die Unterbringung unserer Kinder, Städte und Gemeinden vor immer größere Herausforderung stellt. Deshalb ist es wichtig schon heute dafür zu sorgen, weiterhin eine optimale Betreuung gewährleisten zu können.

Die Fraktion der CDU stimmen den Vorlagen zu.